

# Mud

## Die Geschichte eines scheinbaren Losers

Von abgemeldet

### Kapitel 20: Ein neues Rätsel

3 Wochen waren vergangen seit der Beerdigung Carl's. Mud stapfte durch den Wald wie so oft, wenn er seine Gedanken ordnen musste. Für das, dass er hier im Wald war, war die Gegend doch sehr hell und übersichtlich, das komplette Gegenteil vom Rest der Wälder. Ein paar Schritte waren es noch bis zum Sonnenkreis, einem Ort der unglaubliche Kräfte aufbringen könnte, wie Mud gehört hatte. Mud blickte auf. Es war wirklich schön hier. Über dem Sonnenkreis schienen die Sonnenstrahlen durch die Baumkronen. Diese Stelle passte einfach gar nicht in die sonst so unheimliche Waldlandschaft. Mud setzte sich auf den Stein in der Mitte des Sonnenkreises und begann zu seufzen und nachzudenken.

"Warum bin ich eigentlich hier? Hier auf der Welt? Ich hab doch eh schon praktisch alles verloren. Werde ich von Innos bestraft? Für meine schlechte Gedanken über ihn? Aber er ist doch ein nichts. Er hat keine Macht. Genausowenig wie Beliar. Beides nur Figuren außerhalb unserer Welt. Der einzige Gott der wirklich Macht hat ist Adanos und der ist viel zu gutmütig und naturliebend, als das er irgendetwas machen würde. - Da! Schon wieder diese Gotteslästerung. Wie sagte ein Feuermagier einmal. Blasphemie. Oder so. Keine Ahnung ob das stimmt. Ist ja auch egal. Über so etwas nachzudenken hat noch keinen weitergeholfen. Oder doch? Hm."

"Ja Sonic. Genauso machen wir das."

Was war das? Mud wurde aus seinen Gedanken gerissen.

"Ja Ronald. Das wird auf jeden Fall klappen. Natürlich auch nur gegen eine gute Bezahlung. Hahaha.", sagte Sonic the Headache.

"Verdammt! Da sind ja Ronald und dieser Loserork!", sagte Mud zu sich selbst und drehte sich um.

Wo waren sie nur? Weder links noch rechts konnte Mud die beiden erkennen. Die Töne der Stimmen wurden lauter, als Mud sich ein paar Schritte weiter bewegte. Da sah er sie: Etwas weiter unten standen die beiden und redeten miteinander. Nun wusste Mud sicher, dass Sonic und Ronald unter einer Decke steckten.

"Dieser Loserork. Ich werde ihn aufschlitzen!", knurrte Mud vor sich hin.

"Hast du das gehört Morra? Da war irgendetwas!", stockte Sonic.

Mud hielt den Atem an, hatte man ihn etwa bemerkt?

Ein Moment der Stille.

...

...

...

Da flog eine Blutfliege an Mud vorbei direkt nach unten zu Sonic und Ronald. Ronald zog sein Schwert und erschlug sie mit einem Hieb.

"Ein Mistvieh weniger.", sagte Ronald.

"Das wird es wohl gewesen sein. Hm.", murmelte Sonic.

Noch einmal Glück gehabt. Wäre die Blutfliege nicht gekommen wäre Mud drann gewesen. Aber was wollten die beiden hier. Mud musste ihnen weiter lauschen.

"Also Ork. Nun nocheinmal der Plan. Du und deine Soldaten ihr geht in 3 Tagen zum Leuchtturm und schaut in Richtung Stadt Aussah. Irgendwann werdet ihr mein Zeichen sehen. Du weißt doch noch wie das Zeichen aussah, oder?"

"Ja. Eine brennende Fahne auf einem Turm."

"Genau. Du scheinst doch nicht so blöd zu sein, wie du aussiehst."

"Halt die Klappe Morra, sonst schlitz ich dich auf!"

"Also weiter zum Plan. Währenddessen ihr dort am Leuchtturm wartet, kommt eine 2.Gruppe Orks durch die Stadttore hineingerannt. Die Wachposten dort werden keine Chance haben. In diesem Moment wird der Großteil der Soldaten zum Stadttor rennen. In diesem Moment kommt mein Zeichen und ihr euch auf ins obere Viertel machen und dort..."

"Wahahaha. Wahaha."

Auf einmal tauchte wie aus dem nichts eine Gruppe Harypien auf.

"Verdammt. Wir haben keine Chance! Alles nach Plan. Wir sehen uns.", schrie Ronald und rannte weg.

Sonic zog wieder diesen komischen Stein heraus und klopfte auf ihn - er war wieder verschwunden.

"Wahahaha. Wahaha."

Die Harypien bemerkten Mud.

"Oh mein - VERDAMMMT!", brüllte Mud und rannte los.

"Wahaha. Wahahaha!"

Vor Mud war eine Harypie. Mud zog das Schwert, schrie laut auf, schloss die Augen und schlug zu - die Harypie wart tot.

"Wie hab ich das?", fragte sich Mud, doch die Harypien waren noch nicht weg.

Mud rannte weiter. Rein in den Wald. Von links und rechts kamen immer wieder Harypien. Mud wich ihnen geschickt aus, doch es waren zu viele.

"Verdammt ich muss kämpfen!", bemerkte Mud und blieb stehen.

"Na dann kommt her ihr Mistviecher!", schrie Mud laut.

"Wahaha. Wahaha."

Mud rannte los mit seinem Schwert und schlug zu. Da - auf einmal ein helles Licht.

"Raaaaaaah."

Die Harypien flogen weg. Mud war geblendet von dem Licht, als ihn etwas an den Armen packte und etwas ins Gesicht presste. Mud wurde ohnmächtig.

Einige Stunden später öffnete Mud seine Augen in einer alten Hütte.

"Na endlich bist du wieder wach.", lachte eine vertraute Stimme.

Mud rieb sich die Augen und erkannte wer es war: Es war Lares.

"Was? Wie? Wo bin ich und warum bin ich hier?", fragte er.

"Wir haben dich in der Nähe der Taverne "Zur toten Harypie" gefunden und mit hinein genommen. Willkommen.", antwortete Lares.

"Was? Aber wie komm ich.."

Mud verstummte und dachte nach. Da war dieses helle Licht und dann wurde er gepackt und wurde ohnmächtig. Verdammt. Er konnte sich nicht an mehr erinnern.

"Da hattest du ja noch einmal Glück gehabt Mud. Ein, zwei Stunden später und du wirst Schattenläuferfutter gewesen!", lachte Lares.

"Lares. Ich habe etwas herausgefunden.", sagte Mud.

"Und was?"

"Also."

Mud erzählte was er gehört hatte und Lares hörte gespannt zu. Nun hatten sie endlich einen Anhaltspunkt. Auch wenn nicht einen großen. Doch besser als nichts.